

Aktiv gegen Diskriminierung

Berufliche Oberschule Obernburg (FOS/BOS) ist "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"

Seite 3

Kampf gegen Vermüllung

Immer mehr Müll landet in der Umwelt

Seite 5

Fairen Handel fördern

Auf dem Weg zum Fairtrade-Landkreis

Seite 7

Schutz für Wanderfalke und Uhu

Managementplan für Vogelschutzgebiet auf 194 Hektar Fläche ist nun verbindlich

Der von der Regierung von Unterfranken, höhere Naturschutzbehörde, erstellte Managementplan für das Vogelschutzgebiet "Buntsandsteinfelsen am Main" ist nun verbindlich. Das Gebiet erstreckt sich über sieben Teilflächen mit 194 Hektar, wovon eine im Landkreis Main-Spessart liegt.

Das Vogelschutzgebiet "Buntsandsteinfelsen am Main" enthält Brut-, Schlaf-, Ruhe- und Ruppplätze sowie Nahrungsgebiete für Wanderfalke und Uhu. Die Vielzahl an offenen Felsen stellt bayernweit einen bedeutsamen Lebensraum der gefährdeten Vogelarten Uhu und Wanderfalke dar.

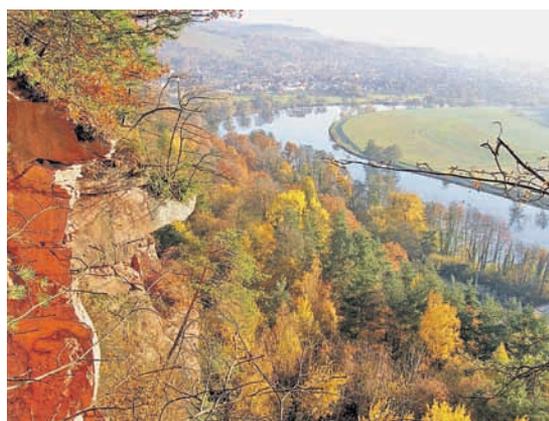
Der Managementplan ist für die zuständigen staatlichen Behörden verbindlich.

Für die Eigentümer und Nutzungsberechtigten begründet er jedoch keine Verpflichtungen,

die nicht bereits durch das gesetzliche Verschlechterungsverbot vorgegeben wären.

Vier Teilflächen sind seit Jahren bereits als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Managementplan schafft Wissen und Klarheit über das Vorkommen und den aktuellen Erhaltungszustand von Wanderfalke und Uhu, über die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen, aber auch über die Nutzungsmöglichkeiten für Landwirte und Waldbesitzer.

Bei der Erstellung des Managementplanes wurden alle Betroffenen, insbesondere Grundstückseigentümer, Nutzungsberechtigte, Gebietskörperschaften, Fachbehörden, Verbände und Vereine beteiligt. Der "Runde Tisch" fand am 10. Mai 2016 im Landratsamt statt. Der Erhaltungszustand von Uhu und Wanderfalke wird insgesamt als gut bewertet. Um einen guten Erhaltungszustand nachhaltig zu sichern, werden verschiedene Maßnahmen wie die behutsame Freistellung der Brutfelsen oder die Sicherung der Nahrungshabitate vorgeschlagen. Außerdem werden Horstschutzzonen in der Umgebung der Brutplätze ausgewiesen.



Steinbruch in Stadtprozelten



Wanderfalke



Uhu

Neues Gerät für die Wehren

Einen Unimog und ein Mehrzweckboot hat Landrat Jens Marco Scherf an die Feuerwehren Altenbuch und Collenberg übergeben. Damit wird die Sicherheit im Landkreis Miltenberg weiter verbessert.



Freude über die neue Ausrüstung bei (von links) Bürgermeister Karl-Josef Ullrich, Kommandant Willi Lindner, Kreisbrandrat Meinrad Lebold, Landrat Jens Marco Scherf, Bürgermeister Andreas Amend und Feuerwehrkommandantin Christina Hegmann.

Dank dem Hinweis von Kreisbrandrat Meinrad Lebold habe der Landkreis von der Bundeswehr mehrere Geräte für den Katastrophenschutz übernehmen können, so Scherf bei der Übergabe. Ein Unimog solle von der Altenbucher Wehr unter anderem für die Waldbrandbekämpfung eingesetzt werden. Ein Mehrzweckboot "Faster 635 BK" übergab Scherf an die Collenberger Wehr. Das Boot, das zwischen Freudenberg und Faulbach eingesetzt wird, kann Ölsperren schleppen oder größere Rettungseinsätze auf dem Main bewältigen. Einen Dank richtete der Landrat an die Feuerwehrleute aus Altenbuch und Collenberg, die die Verantwortung für Wartung und Verwendung übernehmen.

Für Kreisbrandrat Meinrad Lebold ist die Anschaffung "die Beseitigung weißer Flecke auf der Stationierungskarte". Dankesworte für die Gerätschaften überbrachten auch die Bürgermeister Karl-Josef Ullrich (Collenberg) und Andreas Amend (Altenbuch), ebenso Collenbergs Feuerwehrkommandant Willi Lindner und Altenbuchs Feuerwehrkommandantin Christina Hegmann. Den Segen für die neue Ausrüstung erteilte Diakon Günter Scheurich.

Die Hornisse – "dein Freund und Helfer"

Insekten vertilgen auch lästige Wespen – Firmen helfen bei Problemen

Mit vielen Hilferufen wenden sich besorgte Bürger während der Sommermonate an die untere Naturschutzbehörde in Miltenberg. Grund ist, wie so oft, eine unbegründete Angst vor Wespen und Hornissen, welche ihre Nester regelmäßig im Garten oder an Fassaden, Rollladenkästen oder in Dachstühlen errichten.

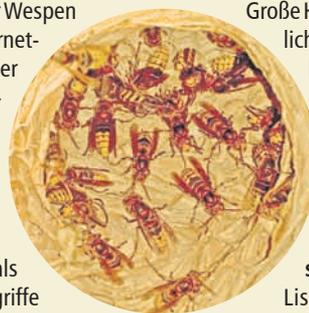
Bedingt durch die alljährliche Flut an Anrufern, hat die Naturschutzbehörde Miltenberg nun eine Liste von Fachfirmen zusammengestellt. Die dort aufgelisteten, nachweislich fachkundigen Firmen, können künftig Bürgerinnen und Bürgern mit Beratung und Vorortmaßnahmen (kostenpflichtig) beiseite stehen.

Die Liste kann bei Bedarf angefordert werden.

Ein Merkblatt "Keine Angst vor Wespen und Hornissen" ist auf der Internetseite des Landratsamtes unter dem Menüpunkt "Energie, Natur & Umwelt" / "Naturschutz" / "Artenschutzmaßnahmen" abrufbar.

Hornissen, Hummeln und viele Wespenarten gehören zu den Hautflüglern und gelten als besonders geschützt. Alle Eingriffe am Nest (Störung, Versetzung, Vernichtung) bedürfen grundsätzlich einer Befreiung nach Paragraph 67 Bundesnaturschutzgesetz. Oft wird aber vergessen, dass Hornissen sehr nützlich sind.

Die Hornissen ernähren ihre Brut ausschließlich mit Insekten. Sie erbeuten auch die als lästig empfundenen Wespen (Deutsche Wespe und Gemeine Wespe), die sich gerne über den Zwetschkuchen beim Kaffee auf der Terrasse hermachen.



Große Hornissenvölker erbeuten täglich mehrere Tausend Insekten. Man kann daher die Hornisse als "Freund und Helfer", als biologischen Wespenbekämpfer bezeichnen. mü

Sollten Sie Probleme mit Hornissen haben, wenden sie sich bitte an:

Lisa Horlebein, Landratsamt Miltenberg, untere Naturschutzbehörde, Tel.: 09371 501-304 und Stefan Schneider, Landratsamt Miltenberg, untere Naturschutzbehörde, Tel. 09371 501-307.



Hornisse



Wespe

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



„Vielfalt macht uns stark“ – das ist in den vergangenen Monaten in Deutschland zu einer viel gebrauchten Redewendung geworden. Dies gilt zum Beispiel für die Metropolregion FrankfurtRheinMain: Eine der stärksten Wirtschaftsregionen im Herzen Europas lebt in ihrer Ausbreitung von Mainz bis Aschaffenburg, von Wiesbaden bis Miltenberg, von ihrer enormen Vielfalt. Doch Vielfalt erstreckt sich nicht nur auf die Wirtschaft, Vielfalt ist auch die Stärke unseres Landkreises im bürgerschaftlichen Engagement: Sie reicht von der Musik über den Sport bis zum sozialen Engagement in Initiativen und Nachbarschaftshilfen; nicht zu vergessen die unzähligen Ehrenamtlichen in unseren Freiwilligen Feuerwehren, den vielen Gruppen des Bayerischen Roten Kreuzes sowie den zwei Ortsverbänden des Technischen Hilfswerks. Tausende von Bürgerinnen und Bürgern bringen sich mit ihren unterschiedlichen Interessen und Talenten ein – und machen den Landkreis damit leistungsstark.

Vielfalt ist unsere Stärke auch im Hinblick auf unsere Bevölkerung: Viele Menschen mit Migrationshintergrund bereichern unsere Gesellschaft, gar ein Drittel unserer Kinder hat einen Migrationshintergrund – das ist seit vielen Jahren charakteristisch für den Wirtschaftsstandort Landkreis Miltenberg und trägt mit zu seiner Stärke bei! In diesem Monat haben wir 28 neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger begrüßen können; oftmals Menschen, die schon seit der Geburt zu unserem Landkreis Miltenberg gehören und zu seiner Vielfalt und Stärke beitragen.

„Vielfalt macht uns stark“ – Dazu ist es notwendig, dass wir jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen. Wunderbar ist es, dass mit unserer Beruflichen Oberschule (FOS/BOS) Oberburg eine zweite Schule nach der Johannes-Hartung-Realschule als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet wurde. Sich engagieren, Courage zeigen und jeden Menschen als Individuum wahrnehmen – das wird uns auch in Zukunft stark machen!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

**Der nächste Termin
der Bürgersprechstunde:
Donnerstag, 08. September
von 15.00 bis 16.30 Uhr**
Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich unter Angabe ihres Anliegens an das Büro von Landrat Scherf,
Tel: 09371 501-402 oder 501-403,
E-Mail: landrat@lra-mil.de
zu wenden.

Gemeinsam stark

Tag der Metropolregion in Frankfurt

Am Tag der Metropolregion am 17. Mai in Frankfurt haben Vertreter von Wirtschaft, Politik und Verwaltung Ansätze der länderübergreifenden Zusammenarbeit diskutiert und einen "Geist der Gemeinsamkeit" gesehen.

Zusammenhalt sei wichtig, denn nur gemeinsam könne die Region dem weltweiten Wettbewerb die Stirn bieten. Für den Bayerischen Untermain nahmen Landrat Jens Marco Scherf und IHK-Präsident Friedbert Eder an einer Podiumsdiskussion mit Oberbürgermeistern und Vertretern der Wirtschaft teil.

Alle machten ihr Interesse an einer länderübergreifenden Zusammenarbeit deutlich. Landrat Scherf: "Erst durch die Gemeinsamkeit der Ziele sind wir eine starke Region". Er rief die Metropolregion auf, regionale Verkehrsprojekte wie die ICE-Anbindung von Aschaffenburg nachdrücklich zu vertreten. Umgekehrt würden alle profitieren, wenn sich der bayerische Teil für Projekte wie den ICE-Halt in Darmstadt einsetzte.

IHK-Präsident Eder verwies auf die Initiative der Rhein-Main-Kammern, die Erwartungen der Wirtschaft an die Weiterentwicklung der Metropolregion mit konkreten Projekten zu formulieren. Mit den Landesregierungen und den kommunalen Ebenen sollen hierzu Gespräche erfolgen.



Landrat Jens Marco Scherf bei der Podiumsdiskussion am Tag der Metropolregion.

Am Bayerischen Untermain wird in den nächsten Monaten eine Diskussion geführt werden, in welcher Form in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur stärker als bisher gemeinsame Standortvorteile genutzt und Synergieeffekte erzielt werden. Mit der Umsetzung des Dialogprozesses ist die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN beauftragt. se

ICE-Halt Aschaffenburg muss bleiben!

Die gesamte Region Bayerischer Untermain setzt sich nachdrücklich für den ICE Halt Aschaffenburg ein. Im Rahmen der Erstellung des Bundesverkehrswegeplans 2030 hat der Landkreis Miltenberg sich eindeutig für den Erhalt und Ausbau der Bestandsstrecke positioniert.

Der Bundesverkehrswegeplan umfasst alle Investitionen des Bundes in seine Verkehrswege Straße und Schiene. Darunter fallen nicht nur der Neu- und Ausbau, sondern auch die Erhaltung und Erneuerung. Die Verkehrsträger übergreifende, integrierte Planung wird im Rahmen eines Gesamtverkehrskonzepts erstellt. Er bildet die Grundlage für die Ausbaugesetze für Bundesfernstraßen und Bundesschiene. Für den Landkreis Miltenberg ist der Ausbau der Bestandsstrecke zwischen Hanau, Aschaffenburg und Würzburg anstatt einer neuen Spessartquerung die einzig vernünftige Lösung.

Die Region Bayerischer Untermain muss im Hauptnetz des ICE- und IC-Schieneverkehrs bleiben. Die derzeit laufenden Variantenuntersuchungen der Schienenwege zwischen Hanau und Fulda mit der Variante „Mottgers“ und einer Südeinschleifung in Richtung Würzburg entsprechen nicht dieser Zielsetzung.

Der ICE-Halt Aschaffenburg ist für die Region der zentrale Bahnknoten und für den Landkreis Miltenberg der einzige direkte Zugang zum Schienenfernverkehr der Deutschen Bahn. Sollte eine Südeinschleifung der Variante „Mottgers“ gebaut werden, ist eine deutliche Abnahme bis hin zum Verlust des ICE-Verkehrs über den Hauptbahnhof Aschaffenburg zu erwarten. Dies ist aus Sicht des Landkreises Miltenberg nicht vertretbar. Ebenso würden die umfassenden Investitionen der letzten Jahre in die Bestandsstrecke, etwa am Schwarzkopftunnel oder der Nantenbacher Kurve, bei einer neuen Spessartquerung entwertet. ro

Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

Kommunale Dankurkunden und Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten verliehen



Ehrungen für ehrenamtliches Engagement mit (von links) Günther Oettinger, Karl Heinz Glock, Bernd Rachor, Frank Fath, Eckhard Bein, Klaus Heß, Martin Reichert und Landrat Jens Marco Scherf.

Fünf kommunale Dankurkunden und ein Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten hat Landrat Jens Marco Scherf an ehrenamtlich tätige Bürger verliehen.

Die Auszeichnung sei Dank dafür, „dass Sie ganz selbstverständlich, freiwillig und ehrenamtlich ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Allgemeinheit stellen, Verantwortung übernehmen und unser Gemeinwesen bereichern“. Für Scherf stellt das bürgerschaftliche Engagement zudem einen erheblichen Standortfaktor und eine kostbare Ressource dar. In das Lob stimmte auch der Kreisvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags, Günther Oettinger, ein. „Unser Gemeinwesen funktioniert nur, weil es Ehrenamtliche gibt“, stellte er fest. Die kommunale Dankurkunde für mindestens 18 Jahre langes Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung überreichte der Landrat an Karl Heinz Glock (Dorfprozelten) sowie Eckhard Bein, Klaus Heß, Bernd Rachor und Martin Reichert (alle Hausen).

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für mindestens 15-jährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit überreichte Scherf an Frank Fath, der seit über 30 Jahren den Mesnerdienst der Pfarrei St. Ottilia in Rüdenu ausübt und „die Seele der Rüdenuer Kirche und Sakristei“ sei. red

Nahverkehrsplan vor Fertigstellung

Häufigere Verbindungen auch am Wochenende geplant - schnellere Fahrzeiten

Der entscheidende Schritt in Richtung Nahverkehrsplan wird im Juli getan: Aktuell läuft die Anhörung der Gemeinden, der Verkehrsunternehmen und der Nachbargaufgabenträger zum Maßnahmenkatalog.

Nach Einarbeitung eventueller Änderungen erfolgt eine abschließende Beratung in der Arbeitsgruppe der Fraktionen (AdF) der ARGE-ÖPNV, verbunden mit einem Empfehlungsbeschluss an die Gremien der Städte Aschaffenburg und Alzenau und der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg. Durch Beschluss in diesen Gremien erlangt der Nahverkehrsplan Rechtskraft.

Der erste Teil des Nahverkehrsplans wurde bereits im Dezember 2015 im Kreisausschuss beschlossen. Er beinhaltet die Bestandsaufnahme des heutigen ÖPNV, d.h. die Beschreibung des Istzustandes, die Festsetzung

von erhöhten Standards bei Angebot und Qualität sowie die sich im Soll-Ist-Vergleich ergebenden Defizite und Mängel.

Im Nachgang erstellte das Gutachterbüro einen Entwurf zum Maßnahmen- und Zielkonzept, mit dem die Defizite behoben, aber auch die gesteckten Erwartungen zur Steigerung des ÖPNV-Anteils am Verkehrsaufkommen erreicht werden können.

Das Konzept beinhaltet Verdichtungen der Bedienungshäufigkeiten in den Hauptverkehrs- sowie in den Tagesrand- und Wochenendzeiten. Daneben werden auch zum Teil völlig neue Linienwege vorgeschlagen, um schnellere und attraktivere Fahrzeiten zu erreichen.

Die Verknüpfung bestehender Linien über kurze neue Abschnitte miteinander führt zu langlaufenden, schnelleren und umsteigefreien Verbindungen in die zentralen Orte. Der Aspekt der direkten Erreichbarkeit ohne Umstieg ist besonders für ältere oder mobilitätseingeschränkte Fahrgäste wichtig. be

Aktiv gegen Diskriminierung

Berufliche Oberschule Obernburg (FOS/BOS) ist "Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage"

Die Berufliche Oberschule Obernburg (FOS/BOS) ist offiziell eine "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage". Damit setzt die Schulfamilie mit ihrem Paten, Landrat Jens Marco Scherf, ein Zeichen gegen jede Form der Diskriminierung.

Die Schülerin Tatiana Distante stellte im Namen des Projektteams fest, dass man drei Aktionen bereits umgesetzt habe: einen Komplimentetag, eine Sammelaktion für Flüchtlinge sowie eine Fotoaktion.

Schulleiter Bernd Kahlert berichtete von rassistischen Diskriminierungen im Alltag. Als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" zeige man Fremdenhassern die rote Karte. Der Titel sei nicht nur eine Anerkennung, sondern auch Verpflichtung für die nächsten Jahre.

Landrat Jens Marco Scherf rief in Erinnerung, dass es in Europa noch nie 70 Jahre mit Frieden und Freiheit gegeben habe. "Freiheit muss sich entfalten, muss genutzt und gelebt werden", so Scherf, denn laut der Philosophin Jeanne Hersch gebe es "keine Freiheit ohne Verantwortung".



Übergabe des Schilds "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" an das Schülerteam der Beruflichen Oberschule Obernburg FOS/BOS mit (links) Projektbetreuerin Kawan sowie (rechts) Zehranur Aksu und Landrat Jens Marco Scherf (dritter von rechts).

Der Tag sei ein Tag der Hoffnung, denn die Schule übernehme Verantwortung für einen respektvollen Umgang miteinander.

Regionalkoordinatorin Zehranur Aksu erinnerte an die Projektgründung als "Schule ohne Rassismus" im Jahr 1998 in Belgien, später sei der Zusatz "Schule mit Courage" erfolgt. Das Schild sei "ein riesiger Merktzettel aus Metall", sagte sie, um jeden Tag an die Aktion zu erinnern. Die Berufliche Oberschule Obernburg (FOS/BOS) sei nun Mitglied eines riesigen Netzwerks mit 2092 Schulen in Deutschland.

red

28 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

Landrat Jens Marco Scherf überreicht Einbürgerungsurkunden



Landrat Jens Marco Scherf (links) und Günther Oettinger (rechts) begrüßten am Donnerstag 28 neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger.

Der Landkreis Miltenberg ist um 28 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger reicher: Landrat Jens Marco Scherf überreichte ihnen zusammen mit Günther Oettinger, dem Kreisvorsitzenden des Gemeindetags, Einbürgerungsurkunden.

Ein Drittel der deutschen Spieler in der erfolgreichen Fußball-Nationalmannschaft habe einen Migrationshintergrund, sagte Scherf. So wie die Nationalmannschaft Stärke aus der Vielfalt ziehe, so habe diese Vielfalt auch den Landkreis zum erfolgreichen Wirtschaftslandkreis gemacht. Man nehme die Bewerberinnen und Bewerber „als deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit fernen Wurzeln in unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung“ auf. Der Landrat bat alle, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Im Namen der Eingebürgerten stellte Daniel Caparros Alfaro fest, gerne in Deutschland zu leben und die Entscheidung, sich einbürgern zu lassen, sei freiwillig und bewusst getroffen worden. Bürgers Stadt Bürgermeister Thomas Grün stellte fest: „Wir freuen uns über alle, die bereit sind, sich einzubringen und zu helfen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.“

red

Sozial engagiert – Verantwortung gezeigt

Auszeichnung für Mittelschülerinnen und Mittelschüler

Sie waren unter anderem Streitschlichter, Schulsanitäter, Klassen- und Schülersprecher: 27 Mittelschüler und Mittelschülerinnen aus dem Landkreis haben in Faulbach Urkunden für soziales Engagement erhalten.

Der Arbeitskreis SchuleWirtschaft, der Landkreis Miltenberg, die Sparkasse und die Kreishandwerkerschaft drückten den jungen Leuten, die sich für ihre Mitmenschen sozial engagiert haben, Respekt und Wertschätzung aus. Im Beisein zahlreicher Gäste stellte Rektor Gerhard Ammon fest, dass es bei der Auszeichnung nicht nur um notwendige Schlüsselqualifikationen gehe, sondern auch um die Basis für eine erfolgreiche Lebensführung. Mittelschülerinnen und Mittelschüler seien die Leistungsträger der Berufswelt von morgen und "Stützen der Gesellschaft, die in der Region bleiben und sich hier engagieren". Landrat Jens Marco Scherf blickte zurück auf die Brexit-Abstimmung.



Respekt brachten (von links) Kreishandwerksmeisterin Monique Haas und Landrat Jens Marco Scherf, Schulrat Engelbert Schmid (vierter von links), Dirk Elias (Sparkasse, rechts) und Rektor Gerhard Ammon (dritter von rechts) den Ausgezeichneten entgegen.

Leider seien gerade die europafreundlichen jungen Menschen nicht ausreichend zur Wahl gegangen, so dass es nun zum EU-Ausstieg Großbritanniens komme. Daran könne man sehen, wie wichtig für junge Menschen der Einsatz für die Gesellschaft sei. Schulamtsleiter Engelbert Schmid lobte: "Ihr habt angepackt und zugegriffen." Für Kreishandwerksmeisterin Monique Haas braucht es mehr junge Menschen, die sich sozial engagieren.

red

Abschied und Neuanfang an den Schulen

Abschied und Neuanfang von mehreren Schulleitungen an Schulen in Trägerschaft des Landkreises: Friedrich Herrmann und Lieselotte Siegel gingen in den Ruhestand, Silke Bundschuh und Bernd Kahlert traten ihren Dienst an.



An der Berufsschule Miltenberg-Obernburg wurde Bernd Kahlert Ende Juli offiziell in sein Amt eingeführt. Der gebürtige Schwabe lernte Werkzeugmacher, besuchte anschließend die Berufsaufbauschule und die Berufsoberschule, ehe er Lehramt an beruflichen Schulen studierte. 1999 wurde er nach Obernburg versetzt, 2012 ging er an die Berufsfachschule Neusäß. Als die Stelle als Leiter der Berufsschule Miltenberg-Obernburg frei war, bewarb er sich erfolgreich.



Silke Bundschuh hat als Schulleiterin der Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg die Nachfolge von Gisela Pelikan angetreten. Bundschuh ist ein Gewächs des Landkreises und hat in ihren bisherigen beruflichen Stationen viele Erfahrungen gesammelt. „Wir brauchen solche Menschen, die führen und gestalten“, stellte Landrat Jens Marco Scherf bei ihrer Einführung fest. Der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Unterfranken, Karlheinz Lamprecht, bezeichnete sie als „junge und tatkräftige Frau, die in den Bewerbungsgesprächen voll überzeugt habe“.



In Friedrich Herrmann hat ein pädagogisches Urgestein die Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Miltenberg in den Ruhestand verlassen. Herrmann, der Sonderpädagogik in Marburg und Gießen studierte, war in verschiedenen sonderpädagogischen Arbeitsfeldern als Sonderschullehrer bei Hörgeschädigten und geistig Behinderten in Göttingen, Würzburg und Oberlauringen als Schulleiter tätig. 2005 kam er an den Untermain an das Förderzentrum Förder-schwerpunkt Lernen.



Lieselotte Siegel war seit 2010 Leiterin der Main-Limes-Realschule Obernburg und hat in dieser Zeit viele Baumaßnahmen erlebt, die die Schule in eine moderne Schule transformiert haben. Siegel studierte in Würzburg und Salzburg, war 1983/84 als Fulbright Exchange Teacher an der Princeton Junction Highschool in New Jersey (USA) und schloss ihr Studium mit Abschluss M.A. an der University Missouri-Columbia (USA) ab. Als Lehrkraft und Konrektorin war sie an mehreren Realschulen tätig, zuletzt in Regensburg. Ihre Nachfolgerin wird Katja Wehner-Theinert, zurzeit erste Konrektorin an der Realschule Elsenfeld.

red

Mineralfaserplatten richtig entsorgen

Tipps zur Entsorgung von bis ins Jahr 2000 verbauten Mineralfaserplatten

Mineralfaserplatten sind als Deckenverkleidung sehr beliebt und werden gerne in Privathäusern, Schulen, Banken und im Gewerbe eingesetzt. Sie bieten Vorteile beim Brand- und Lärmschutz, und durch das abgehängte Deckensystem lassen sich Elektro- und Lüftungsleitungen gut verstecken.

Bis zu einer Änderung des Chemikalienrechts im Jahr 2000 wurden allerdings zur Herstellung die damals übliche Glaswolle oder Steinwolle verwendet. Diese Fasern werden heute in Kategorie 2 (krebserzeugend) oder Kategorie 3 (möglicherweise krebserregend) eingestuft.

Das bedeutet, dass grundsätzlich die bis zum Jahr 2000 verbauten Mineralfaserplatten bei heutiger Sanierung als gefährlicher Abfall (Sondermüll) eingestuft werden müssen. Diese Mineralfaserplatten enthalten weitere organische Belastungen, die zu hohen Glühverlustwerten*, hohen Werten des gesamten organischen Kohlenstoffs (TOC*) und sehr hohen Werten des gelösten organischen Kohlenstoffs (DOC*) führen. Aufgrund dieser Belastungen dürfen Mineralfaserplatten nicht auf den Deponien des Landkreises abgelagert werden. Sie dürfen auch auf keinen Fall in den Restmüll oder zum "normalen" Bauschutt.

Für die in privaten Haushalten anfallenden kleineren Mengen baut der Landkreis Miltenberg derzeit ein Entsorgungssystem auf.

Für größere Mengen aus sonstigen Herkunftsbereichen gelten die allgemeinen abfallrechtlichen Nachweisschriften: Zuerst muss der Entsorgungsweg über einen Entsorgungsnachweis abgeklärt werden. Das Bayerische Landesamt für Umwelt und die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern bereiten derzeit auch für diese größeren Mengen einen Entsorgungsweg innerhalb Bayerns vor. Alternativ verbleibt nur die Ablagerung in einer Untertagedeponie.

Der größte europäische Hersteller derartiger Plattensysteme ist die Firma Odenwald Faserplattenwerk GmbH in Amorbach. Diese hat die Produktion bereits im Herbst 1997 umgestellt und auf alle neueren Platten ein Herstellungsdatum aufgedruckt. Ebenso wurde der Name "OWA" auf der Rückseite eingestanzt. Damit können Sie die neueren Platten mit der sogenannten biolöslichen Mineralwolle erkennen. Für diese neueren Platten bietet die Firma auch ein Rücknahmesystem an. Nähere Informationen dazu finden Sie im Web unter www.owa.de.



Anlieferung von Mineralfaserplatten – SO NICHT!

Bitte achten Sie bei Sanierungen darauf, die Mineralfaserplatten unzerstört auszubauen und verpacken Sie diese sofort in geeignete tragfähige und dichte Transportsäcke. Bitte kennzeichnen Sie diese Säcke, sofern ermittelbar, auch mit dem Herstellungsdatum oder dem Einbaudatum.

Soweit nach 2000 oder 1997 hergestellte Mineralfaserplatten nicht zurückgegeben werden können, müssen diese ebenfalls gesondert erfasst und entsorgt werden und dürfen aufgrund der geschilderten sonstigen Belastungen ebenfalls nicht auf die Deponien des Landkreises und nicht in den Restmüll. Sie sind jedoch kein gefährlicher Abfall.

Eingebaute unbeschädigte Deckensysteme sind ungefährlich und müssen nicht ausgebaut werden. rö



Mineralfaserdeckenplatten müssen immer staubdicht und transportsicher verpackt angeliefert werden.

*Glühverlust:

Unter Glühverlust (in Prozent) versteht man den Anteil an organischer Substanz einer Probe. Dabei wird die Probe bei Temperaturen über 500°C (bei Brennstoffen nach DIN 815°C, bei Deponieabfällen 550°C) so lange geglüht, bis keine Gewichtsabnahme mehr festzustellen ist. Die Differenz zwischen der aufgegebenen Gesamtmasse, abzüglich des Glührückstandes, zur aufgegebenen Gesamtmasse bildet den Glühverlust. Ein hoher Glühverlust deutet auf einen hohen Anteil an organischer Substanz in der Probe hin. Der mineralische Anteil wird über den Glührückstand bestimmt.

*TOC:

Der gesamte organische Kohlenstoff oder TOC (englisch.: total organic carbon) ist ein Summenparameter in der Wasser-, Abwasser- und Abfallanalytik und spiegelt die Belastung des Wassers/Abfalls mit organischen Stoffen wider.

*DOC:

Dissolved Organic Carbon (DOC) steht für "gelöster organisch gebundener Kohlenstoff" und gehört zu den Kohlenstoff-Summenparametern. DOC-Teilchen sind kleiner als 0,45 Mikrometer (μm).

(Alle Angaben aus www.chemie.de)

Sommeröffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach

Gültig bis 30. Oktober 2016

Montag bis Mittwoch: 8 bis 16 Uhr

Donnerstag und Freitag: 8 bis 18 Uhr

Samstag: 8 bis 14 Uhr

Ab 31. Oktober 2016 gelten wieder
die bisherigen Öffnungszeiten.

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach

Telefon: 06022 614-367

Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg

Telefon: 09378 740

Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg

Telefon: 09378 999-60,

Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr, Samstag: 8 – 14 Uhr



Problemabfalltermine von Juli bis Oktober 2016

Amorbach	Sa., 15.10.2016	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad
Bürgstadt	Sa., 08.10.2016	08.00 - 09.30	Festplatz
Collenberg	Mi., 19.10.2016	11.00 - 12.45	Südspessarthalle
Collenberg-Kirschfurt	Mi., 19.10.2016	13.15 - 13.45	Parkplatz am Friedhof
Dorfprozelten	Di., 11.10.2016	08.00 - 09.00	Festplatz
Eichenbühl	Do., 13.10.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz
Erlenbach 1	Di., 11.10.2016	13.00 - 14.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	Di., 11.10.2016	12.00 - 12.30	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße -
Erlenbach 3	Di., 11.10.2016	14.30 - 15.00	Dr.-Strube-Platz
Faulbach	Mi., 19.10.2016	08.00 - 09.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Großwallstadt	Mi., 12.10.2016	10.30 - 12.00	Marienplatz
Klingenberg	Do., 13.10.2016	14.00 - 15.30	Unterlandstr., bei Nr. 50 (bei Glascontainern)
Miltenberg 1	Sa., 15.10.2016	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	Sa., 15.10.2016	09.30 - 10.30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 3	Sa., 15.10.2016	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Mömlingen	Di., 18.10.2016	13.00 - 15.00	Parkplatz an der Kulturhalle
Mönchberg	Di., 11.10.2016	10.00 - 11.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neuenbuch	Mi., 19.10.2016	10.00 - 10.30	Platz am Jugendheim
Niedernberg 1	Mi., 12.10.2016	08.00 - 09.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Niedernberg 2	Mi., 12.10.2016	09.30 - 10.00	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle (= Kulturhalle)
Röllfeld	Do., 13.10.2016	12.30 - 13.30	Parkplatz an der Turnhalle
Stadtprozelten	Sa., 08.10.2016	10.15 - 11.45	Parkplatz am Bahnhof
Sulzbach	Mi., 12.10.2016	13.00 - 14.00	Spessarthalle
Trennfurt	Di., 18.10.2016	08.00 - 09.30	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Weilbach	Do., 13.10.2016	10.00 - 11.30	Sportplatz
Wörth	Di., 18.10.2016	10.00 - 12.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

Die Nutzung unserer Wertstoffhöfe

Anlieferung mineralischer Abfälle (Bauschutt)

Die beiden Wertstoffhöfe des Landkreises sind auch für die verschiedenen Fraktionen an mineralischen Abfällen nur für haushaltsübliche Mengen ausgebaut.

Kunden der Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg haben eine Freimenge von 200 Kilogramm. Die maximale Anlieferungsmenge auf dem Wertstoffhof Guggenberg beträgt 500 Kilogramm. Aufgrund einer Sonderregelung für den Nordlandkreis beträgt die maximale Annahmehöhe für die verschiedenen Bauschuttfraktionen auf dem Wertstoffhof Erlenbach 2.000 Kilogramm. Größere Bauschutt mengen müssen direkt auf die Deponien in Guggenberg verbracht werden.

Ebenso müssen gefährliche Bauschutt abfälle wie Asbest, Glas- und Steinwolle ordnungsgemäß verpackt direkt auf der Kreismülldeponie Guggenberg angeliefert werden. Gewerbliche Anlieferer müssen die nachweisrechtlichen Vorschriften beachten.

Bitte beachten Sie bei Ihren Anlieferungen, dass die Fahrstraßen auf den Deponien nicht asphaltiert sind. Wir bemühen uns, diese Deponiestraßen in einem guten Zustand zu halten,



aber insbesondere bei schlechter Witterung sind diese nicht für jeden Pkw befahrbar.

Tiefergelegte Fahrzeuge sind für die Anlieferungen auf den Deponien generell ungeeignet. Wählen Sie daher bei der Anlieferung große

rer Bauschutt mengen auf den Deponien am Standort Guggenberg ein geeignetes Fahrzeug. Es ist Ihr Risiko, wenn Sie mit ungeeigneten Fahrzeugen anliefern.

Auch ansonsten sind Wertstoffhöfe nur für die Annahme haushaltsüblicher Mengen gebaut und eingerichtet. Dies wird auch für den künftigen Wertstoffhof Bürgstadt gelten. Fallen bei Ihnen größere Abfallmengen, auch Wertstoffe, an, erkundigen Sie sich bitte vorher über Annahmeort und Annahmbedingungen.

Bitte beachten Sie auch:

Für private Haushaltungen gilt der Anschluss- und Benutzungszwang für alle Abfälle, außer für die Wertstoffe im gelben Wertstoffsack und Altglas.

Das heißt:

Sie müssen Ihre Abfälle beim Landkreis Miltenberg anliefern. Beim Gewerbe ist diese Verpflichtung auf Abfälle zur Beseitigung beschränkt. vi

i Mehr Infos: www.landkreis-miltenberg.de unter der Rubrik "Energie, Natur & Umwelt, Abfallwirtschaft"



Asbest- und Mineralfaserabfälle müssen auch von Privatpersonen ordnungsgemäß verpackt werden. BigBags dazu in verschiedenen Größen erhalten Sie bei uns.



Woche der Abfallvermeidung

Europäische Woche der Abfallvermeidung - der Landkreis Miltenberg macht mit! Die siebte Europäische Woche der Abfallvermeidung findet in diesem Jahr vom 19. bis 27. November statt.

In ganz Deutschland sowie in den anderen europäischen Ländern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise mit dem Thema Abfallvermeidung auseinander. Das Schwerpunktthema ist in diesem Jahr "Verpackungsabfälle vermeiden".



Auch der Landkreis Miltenberg beteiligt sich wieder an dieser Gemeinschaftsaktion.

Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Schulen im Landkreis Miltenberg

im vergangenen Jahr ist dieses Jahr eine Projektwoche in Kindergärten geplant. Wir freuen uns auf zahlreiche kreative Ideen. hei

Weitere Informationen können per **i** E-Mail unter abfallwirtschaft@lra-mil.de angefordert werden.

Kampf gegen Vermüllung

Immer mehr Müll landet in der Umwelt

Auch im Landkreis Miltenberg landet immer mehr Müll in der Umwelt. Dabei handelt es sich bei dieser „Littering“ genannten Verschmutzung von öffentlichen Flächen und Landschaften durch weggeworfenen Müll um ein strafrechtlich verfolgbares Delikt, das mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Besonders betroffen sind die Ab- und Auffahrten an der Bundesstraße 469. Kontrollen durch Polizei und Behörden sind kaum möglich. Hier kann man nur an die Mithilfe umweltbewusster Bürger appellieren, entsprechende Beobachtungen an die zuständige Behörde weiterzugeben.

Littering hat sowohl ästhetische als auch ökologische und ökonomische Auswirkungen. Diese Landschaftverschmutzung ist ein Ärgernis für alle Bürgerinnen und Bürger, generiert hohe Kosten und gefährdet Menschen, Tiere und Pflanzen.

Landkreisweit findet jedes Jahr im Frühjahr die Aktion "Saubere Flur" statt, an der zum Nutzen der



Allgemeinheit achtlos weggeworfene Abfälle eingesammelt werden. Erfreulich ist, dass sich an dieser Aktion sehr viele Kinder und Jugendliche beteiligen und damit bereits deren Umweltbewusstsein gestärkt wird.

Über längere Zeit liegende Abfall verleitet viele Menschen dazu, weiteren Abfall an derselben Stelle anzuladen, so dass aus kleinen Abfallhaufen oft in kurzer Zeit wilde Müllkippen entstehen. Die Straßenmeistereien und Gemeinden sind bemüht, es gar nicht erst so weit kommen zu lassen - allerdings gibt es personelle und finanzielle Grenzen.

Die Landkreisverwaltung wendet sich an alle, dem Littering entgegenzuwirken. Wer erwischt wird, muss mit einer Anzeige und Bestrafung rechnen.

Nur gemeinsam kann es gelingen, unsere Natur in ihrer Reinheit zu erhalten. Übrigens: Auch der weggeworfene Zigarettenstummel oder der liegengelassene Hundekot zählen zum Littering. vi

Sparkassenpreis 2016

Bewerbungsfrist 19. September

Die Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse Miltenberg-Obernburg lobt nun zum vierten Mal den "Sparkassenpreis für Baumaßnahmen" aus.

Der Preis zeichnet Neubau- oder Sanierungsmaßnahmen im Landkreis Miltenberg aus, die insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz beispielgebend sind. Auch Bauprojekte, die dem Erhalt von Baudenkmalern und der Belebung der Ortskerne dienen, können eingereicht werden. Die Bewerbungszeit läuft bis zum 19. September.



Templerhaus in Kleinwallstadt



Evangelisches Gemeindezentrum Miltenberg

Die Förderung der Baukultur, eine Schonung der Umwelt und behutsamer Umgang mit Energieressourcen liegen dem Auslober besonders am Herzen. Nach wie vor bleiben aber auch der Erhalt von Baudenkmalern und die Belebung gewachsener Ortskerne wichtige Bestandteile des Preises.

In diesem Jahr wird es zudem erstmals neben der Auszeichnung durch die Fachjury einen Publikumspreis geben, bei dem die Bevölkerung zum Mitmachen eingeladen wird.

Die Sparkassen-Stiftung hat Preisgelder in Höhe von insgesamt 2.000 Euro ausgesetzt. Die Abbildungen zeigen eine Auswahl der letztjährigen Preisträger. wo

i Informationen und den Bewerbungsbogen zum Sparkassen-Preis für besonders gelungene Baumaßnahmen gibt es ab August im Internet unter www.s-mil.de/baupreis sowie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 19. September 2016 eingereicht werden.

Veranstaltungsvorankündigung Radverkehrskonzept
Der Landkreis Miltenberg entwickelt für seine Gemeinden ein landkreisübergreifendes Radverkehrskonzept. Am 27.9.2016 um 17:30 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben) findet hierzu eine Auftaktveranstaltung statt. Interessierte Bürger/innen sind herzlich eingeladen – mit Beteiligungsmöglichkeiten an Workshops. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

Quer durch den Odenwald

Tagesradler herzlich willkommen!

Für die Drei-Länder-Radtour vom 2. bis 4. August sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Die Plätze für Übernachtungsradler sind bereits ausgebucht, Tagesteilnehmer sind aber herzlich willkommen.

Die Radler können jeweils morgens zum täglichen Tourstart einsteigen. Der Rücktransfer der Tagesteilnehmer zum Startpunkt am Morgen ist gewährleistet.

Die Tour beginnt am 2. August in Schwarzach, verläuft über Mosbach, Buchen und weiter nach Amorbach. Dabei besteht die Möglichkeit, die Abteikirche des Fürstenhauses zu Leinungen zu besichtigen. Der zweite Tag verläuft über Miltenberg, Obernburg und Großumstadt nach Bad König.



Auch die Geselligkeit wird gepflegt.

Der 220 Kilometer lange Rundkurs schließt am 4. August wieder in Schwarzach. Drei Bundesländer werden durchradelt mit zahlreichen kulturellen Sehenswürdigkeiten. dac

i Infos: www.landkreis-miltenberg.de oder direkt unter Tel.: 09371 501-502.



Auf reizvollen Wegen fährt der Tross durch den Odenwald.

Litfaß-Säule
www.litfass-buchen.de
meine-news.de

Sonderbeilage Das sind wir Buchen
„Dies sind wir“
In Zusammenarbeit mit der Stadt Buchen
Auf den Seiten 49 bis 88

Schuhhaus HAAG SCHUHWERK
BUCHEN, Markstraße 18
Tel. 06281 868953
Reduziert! Reduziert! Reduziert! Reduziert!

Leeb KALCONE-ZÄUNE
Metallobau Walter Lecherberg 3
74669 Schefflitz-0
Tel. 06293 / 1380
ständige Modellschau nach kostenloser Voranfrage

HERREN & MODE FÜR SIE
BUCHEN - Am Musterplatz
Wir reduzieren!
Ab sofort auf top aktuelle Sommerware
20% 30% 40% Rabatt
Einzelteile bis 50% reduziert.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Balayage
das Trend-Highlight für Ihre Haare

Martina & Friends
... F - R - I - E - N - D - E - N ...
74122 BUCHEN
VORSTADTSTR. 30 TEL. 06281 1338

HUTH HAUS
Bausysteme
www.huth-haus.de

Neue Kunden aus der Nachbarschaft

Sie erreichen mit der **Litfaß-Säule** jeden Haushalt im Altlandkreis Buchen.



Nutzen Sie die starke Marke für Ihren Geschäftserfolg!
Gewinnen Sie neue Kunden im Neckar-Odenwald-Kreis

Wir sagen Ihnen wie: Tel. 09371/955-540

Uni zu Gast bei der LAG Main4Eck

Würzburger Studierende informieren sich

Am 29. April besuchte eine elfköpfige Exkursion der Universität Würzburg die LAG Main4Eck und anschließend das Projekt Burglandschaft.

Die Studentinnen und Studenten des Masterstudiengangs "Angewandte Humangeographie" waren am Nachmittag zunächst im Königswald in Mömlingen zu Gast. Dort wurden die Tätigkeiten der LAG und die Arbeitsfelder des LAG-Managements vorgestellt, bevor das Königswald-Erlebnis als sehr gutes Beispiel eines LEADER-Projekts mit stark ausgeprägtem Bottom-Up-Ansatz präsentiert wurde.

Auf einem kleinen Rundweg über das Gelände kam man schnell ins Gespräch. Die Studierenden zeigten sich sehr interessiert an der Vielfältigkeit der geförderten Projekte und am Facettenreichtum des Berufs des LAG-Managements.

Anschließend ging die Reise weiter nach Eschau, wo Projektmanager Dr. Jürgen Jung im Bildungs- und Informationszentrum das Projekt Burglandschaft vorstellte. Am Vormittag machte die Exkursion noch im Bayernhafen in Aschaffenburg und beim Regionalmanagement "Initiative Bayerischer Untermain" in Großwallstadt halt. wol



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion vor dem Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft in Eschau.

Genuss pur in Elsenfeld

Churfranken-GenussFestival am 15. und 16. Oktober

Einmal im Jahr feiern die Menschen dort, wo der Main am schönsten ist, sich selbst und ihre Lebensfreude. Churfranken-GenussFestival heißt die stilvolle Veranstaltung, an der die Region zwischen Spessart und Main all diejenigen Spezialitäten aus der Region aufführt, die sie so berühmt und besonders machen.



Churfranken-Vorsitzender Joachim Bieber und die Weinhoheiten freuen sich auf alle Besucherinnen und Besucher.

"So vielseitig und konzentriert wie beim GenussFestival aller 23 Churfranken-Mitgliedsgemeinden lässt sich die kulinarische Vielseitigkeit unserer schönen Region am Main sonst nie erleben", freut sich der Vorsitzende des Tourismusverbands Churfranken, Joachim Bieber, schon jetzt auf die anstehende Veranstaltung. Mit über 50 Ausstellern aus allen Lebensbereichen des Buntsandstein-Maintals sind auf dem Festival die wesentlichen regionalen Genussgaranten versammelt. Winzer, Brenner und Brauer zeigen ebenso ihr Können, wie Produzenten von süßen oder herzhaften Leckereien - und nicht zuletzt die viel gelobte churfränkische Gastronomie zwischen Sternchen und Sternen. Beliebt sind auch die diversen Tastings und themengeleiteten Sonderverkostungen des Festivals. Aus Churfranken und dem Bundesgebiet besuchen jährlich rund 3.000 Besucher die hochvergnügeliche Veranstaltung.

Das GenussFestival findet in diesem Jahr in der geografischen Mitte der charmanten Region statt: am 15. und 16. Oktober im Bürgerzentrum des Marktes Elsenfeld. Am Veranstaltungssamstag sind dort die Türen von 11 bis 19 Uhr und am Festivalsonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.churfranken.de. du

Kleine Dinge - Große Wirkung

Interessante Firmenbesuche bei den Tagen der Industriekultur

Die 14. Tage der Industriekultur RheinMain widmen sich vom 13. bis 21. August dem Thema "Kleine Dinge - Große Wirkung" sowie allgemeinen Themen der Industriekultur.

ROUTE DER INDUSTRIEKULTUR
RHEIN - MAIN



Vieles, was heute selbstverständlich erscheint, ist oft das Ergebnis langer Veränderungsprozesse, an deren Anfang eine kleine Erfindung, eine Idee oder ein Zufall standen. Auch am Bayerischen Untermain haben kleine Dinge eine große Wirkung - und das wird in einigen Angeboten gezeigt. Auf einer Radtour von Aschaffenburg über Leidersbach nach Großostheim geht es um

"Nadel, Faden und Logistik". In Leidersbach wird über die Entwicklung von der Heimschneiderei bis zur Kleiderfabrik informiert, und ein Bekleidungsunternehmen wird besichtigt. In Großostheim werden in der Firma Dressler Bekleidungswerke Brinkmann das Hängewarenlager und die Qualitätskontrolle gezeigt. Ebenso bietet sich ein Besuch bei der Messzeugfirma Johann Fischer an, wo es bei der Fertigung von Spannzeugen und hochpräzisen Komponenten für den Maschinenbau um kleinste Maßeinheiten geht. Mit "Kleinen Knöpfen für die große Modewelt" beschäftigt sich die Firma Knopf Schäfer in Aschaffenburg. se



Die Winterlinde - Baum des Jahres 2016

In diesem Jahr steht eine der bekanntesten und schönsten Baumarten des Landes im Mittelpunkt: Die Winterlinde mit ihrem Duft, der schönen Blattform und der attraktiven Krone.

Die Winterlinde ist zu jeder Jahreszeit ein schöner Baum. Unter ihr wurde früher getanz und Gericht gehalten. Sie bietet den Bienen beste Weide, den Schnitzern gutes Holz, und aus den Blüten lassen sich Tee und Arzneimittel herstellen.

Von der Sommerlinde unterscheidet sie sich durch ihren etwas späteren Austrieb und die kahlen Jahrestriebe und Blattstiele, die bei der Sommerlinde behaart sind. Die Früchte der Winterlinde sind glatt und zerdrückbar, die der Sommerlinde besitzen Längsrippen und sind steinhart. Manchmal findet man unter Linden sterbende Hummeln. Das liegt nicht am giftigen Nektar, sondern an der starken Lockwirkung auf Hummeln, die anderorts keine Nahrung mehr finden. Diese fliegen massenweise zu den Linden, deren Angebot aber nicht mehr für alle reicht. ke

Fairen Handel fördern

Auf dem Weg zum Fairtrade-Landkreis

Die Kampagne "Fairtrade-Towns" (www.fairtrade-towns.de) möchte gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern, und die Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft vernetzen, die sich für den Fairen Handel stark machen.

Das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen sollte immer mehr in der Bevölkerung geschärft und verankert werden.

Dies betrifft nicht nur den Handel mit gering entwickelten Ländern, sondern auch regionale Vermarktungsstrukturen. "Fair und regional - einfach genial" lautet die Devise.

Der Landkreis Miltenberg hat in der Sitzung des Kreistages am 17. Dezember 2015 beschlossen, ein Zeichen zu setzen und sich als Fairtrade-Landkreis zu bewerben. Seither arbeitet eine Steuerungsgruppe daran, möglichst viele Einzelhändler und Gastronomen zu gewinnen, die mindestens zwei Fairtrade-Produkte im Verkauf oder im Ausschank anbieten. Das sind nicht nur die Eine-Welt-Läden, jeder kann mitmachen. Auch viele Schulen und kirchliche Einrichtungen haben sich bereit erklärt, die Fairtrade-Kampagne zu begleiten. Wir freuen uns, auch auf Ihre "faire" Unterstützung. ju

Info: LAG-Main4Eck, Dr. Jürgen Jung, Tel.: 06022 262002 oder E-Mail: jung@main4eck.de

Regionale Genusstage

Abwechslungsreiches Programm

Auf die Besucherinnen und Besucher der regionalen Genusstage wartete vom 3. bis 12. Juni ein abwechslungsreiches Programm.

Zwischen Amorbach und Alzenau boten Erzeuger, Direktvermarkter, Lebensmittelproduzenten und Gastronomen regionale Spezialitäten, Verkostungen, Wanderungen sowie Betriebsbesichtigungen an.



Im Mittelpunkt stand die Regionalität von Lebensmitteln und Speisen. Aus über 60 Veranstaltungen konnten sich Besucher Geschmacks-Expeditionen zusammenstellen. Wo Wildkräuter wachsen, die später Gerichten einen besonderen Geschmack verleihen, erfuhren die Besucher bei Kräuterwanderungen. Bei Spaziergängen gab es Wissenswertes über Weinbau und Streuobst zu erfahren, die Herstellung von Weißwürsten konnte bei einem Betriebsrundgang erlebt werden. Auch dem Fischer, Bäcker, Konditor und Landwirt konnte über die Schulter geschaut werden. Ins Leben gerufen und ausgerichtet wird die Veranstaltungsreihe von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN. Im nächsten Jahr finden die Genusstage Anfang Mai statt. se Infos: www.regionale-genusstage.de

Erster Familienstützpunkt eingeweiht

Im Juli 2013 wurde das erfolgreiche Modellprojekt „Familienstützpunkt“ bayernweit als Förderprogramm zur strukturellen Weiterentwicklung der Eltern- und Familienbildung in die Fläche gebracht.

Der Landkreis Miltenberg ist in das Förderprogramm aufgenommen worden. Am 20. Juli 2016 wurde im Franziskushaus in Miltenberg der erste Familienstützpunkt der Caritas eröffnet. Vom Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration war Ministerialrat Robert Höcherl gekommen, um das entsprechende Schild an Hans Dieter Arnold,

Vorsitzender des Caritas-Kreisverbandes und Inge Richter, Leiterin des Familienstützpunktes zu übergeben. Familienstützpunkte sind niedrigschwellige und wohnortnahe Kontakt- und Anlaufstellen, die konkrete Angebote der Eltern- und Familienbildung vorhalten und mit anderen Einrichtungen gut vernetzt sind. Sie bieten für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien je nach Alter des Kindes und Familiensituation geeignete, passgenaue Hilfen an. Für die Landkreisverwaltung betonte der Stellvertreter des Landrats, Thomas Zöller, wie wichtig es sei, Familien ein positives Lebensumfeld zu bieten.



Übergabe des Schildes von Ministerialrat Robert Höcherl vom Sozialministerin an Inge Richter, Leiterin des Caritas-Familienstützpunktes und den Caritas-Kreisvorsitzenden Hans Dieter Arnold mit dem Stellvertreter des Landrats, Thomas Zöller.

Für einen familienfreundlichen Landkreis sei von elementarer Bedeutung, hier Unterstützung zu leisten. Mit der Caritas sei ein sehr erfahrener Partner für die Familienbildung gewonnen worden.

Die Familienstützpunkte sind eingebettet in das Familienbildungskonzept für den Landkreis Miltenberg. Hier haben viele Einrichtungen zusammengearbeitet und mit ihrem Fachwissen zu den Grundlagen des Konzeptes beigetragen.

Weitere, über den Landkreis verteilte Familienstützpunkte werden folgen. red

Hilfe schneller vor Ort

Höhere Vorhaltezeiten in Amorbach wirken sich aus

Die Ausweitung der Vorhaltezeiten des Rettungsdienstes am Standort Amorbach hat nach Auffassung des Geschäftsführers des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayerischer Untermain, Meinrad Gruber, bereits zu Verbesserungen im Rettungsdienst im Odenwald geführt.

In der Verbandsversammlung konnte Gruber dies mit Zahlen belegen. So sei im Gemeindegebiet von Amorbach die Zwölf-Minuten-Frist seither in 97 Prozent der Fälle eingehalten worden, in Schneeberg liege der Wert bei 80 Prozent.

Landrat Jens Marco Scherf hatte nach Bekanntwerden der Schließung der Notaufnahme am Krankenhaus Miltenberg mit dem Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz, dem Kreisbrandrat, dem BRK sowie dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Kontakt aufgenommen. Der Zweckverband hatte daraufhin das Zahlenmaterial aufbereitet, mit dem das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement (INM) eine Prognose des veränderten Einsatzbedarfs erstellte. Nach der Begutachtung war das BRK vom Zweckverband mit der Umsetzung der neuen Vorhaltezeiten beauftragt worden.

Doch noch gibt es etwas zu tun, um die Versorgung auch in Kirchzell zu verbessern. „Noch nicht optimal“ sei dort die Situation, stellten Landrat Jens Marco Scherf und Meinrad

Gruber unisono angesichts der Einhaltung der Zwölf-Minuten-Frist in rund 70 Prozent aller Fälle fest – allerdings hat sich der Wert auch in Kirchzell verbessert.

Die Verantwortlichen arbeiten nun weiter daran, auch in Kirchzell das Einhalten der Hilfsfristen zu optimieren. Eine wichtige Rolle hierbei spielt ein weiteres Gutachten des INM, das noch im Sommer vorliegen soll. red

Hintergrund: Seit Oktober 2015 steht der Rettungswagen in Amorbach 118 Wochenstunden statt wie vorher 77 Stunden bereit.

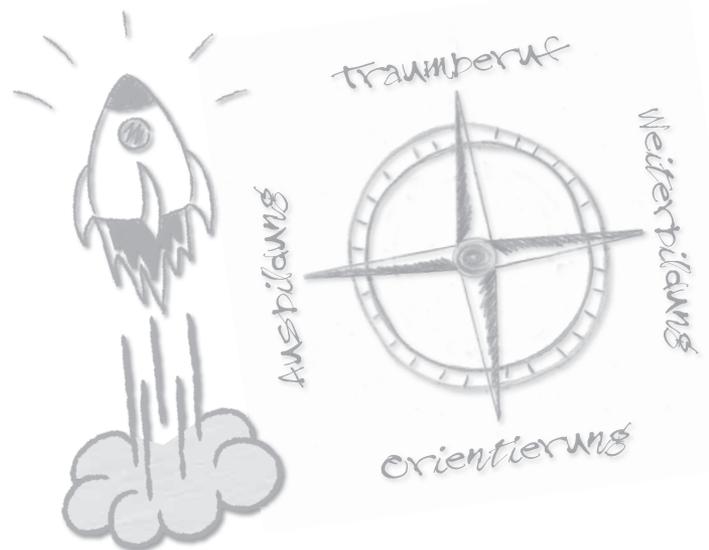


Neuer Rettungswagen für Amorbach.

Hier ist dein Ausbildungsplatz

Das Magazin für Schulabgänger 2017 u. 2018!

„Meine Zukunft“ wird im September direkt an allen Schulen im Landkreis Miltenberg sowie in Walldürn, Michelstadt, Mosbach, Buchen, Hardheim, Wertheim, Aschaffenburg und Alzenau verteilt.



Jederzeit kostenlos lesen:

www.meinezukunft.net

news verlag
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11
63897 Miltenberg
Tel. 0 93 71/955-0

Kinder ertrinken leise

Serie "Kinder vor Unfällen schützen"

In den warmen Sommermonaten gibt es für ein Kind nichts Schöneres, als im Wasser zu planschen und zu baden. Wasser übt unabhängig vom Alter eine magische Anziehungskraft aus, die jedoch für rund 200 Kinder pro Jahr tödlich endet.

Aufgrund ihres schweren Kopfes und der dadurch bedingten Verlagerung des Körpermittelpunktes, kippen Kinder gerne vornüber und geraten mit dem Mund unter Wasser.



Kinder ertrinken leise - schützen Sie Ihr Kind, und lassen Sie es beim Baden nie unbeobachtet!

Orientierungslos gelingt es ihnen nicht, den Kopf aus eigener Kraft aus dem Wasser zu ziehen und um Hilfe zu rufen. Instinktiv versucht ihr Körper, sich durch Ausbreiten der Arme an der Wasseroberfläche zu halten - Winken und Zappeln werden durch diese Schutzfunktion unterdrückt. So sinkt das Kind unbemerkt und leise, von niemandem bemerkt, wie ein Stein zu Boden!

Ertrinken ist hierbei keine Frage der Wassertiefe - schon wenige Zentimeter reichen aus!

Daher:

- Lassen Sie Ihr Kind in der Nähe von Wasser nie unbeaufsichtigt; dies betrifft Badewanne und Planschbecken, wie auch Schwimmbäder und unbekannte Gewässer.
- Sichern Sie Gartenteich und Pool durch stabile Abdeckungen, unüberwindbare Zäune und verschließbare Zugänge - dies besonders auch in der Nachbarschaft.
- Verschließen Sie Regentonnen und Bottiche sicher mit Abdeckungen.
- Hilfsmittel und Spielzeuge (Luftmatratzen, aufblasbare Tiere und Ringe) bieten keine Sicherheit.
- Machen Sie Ihr Kind schon früh mit dem Element Wasser vertraut, und ermöglichen Sie ihm die Teilnahme an einem Schwimmkurs. Kommt es dennoch zum drohenden Ertrinken, führen Sie sofort Wiederbelebensmaßnahmen durch, und informieren Sie den Rettungsdienst.

rey

Rüdiger Rätz leitet Jugendamt

Rüdiger Rätz leitet seit Mitte Juni das Jugendamt des Landratsamts Miltenberg. Der 45-Jährige, seit zehn Jahren im Landkreis wohnende Diplom-Pädagoge tritt die Nachfolge von Peter Winkler an, der in die Erziehungsberatung der Caritas wechselte.

Rätz, in Kiel geboren, hat an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg Diplom-Pädagogik studiert und anschließend in mehreren Bundesländern berufliche Erfahrungen gesammelt. Er war fünf Jahre lang in der Konfliktmediation tätig, wo er sich um den Täter-Opfer-Ausgleich kümmerte.



Rüdiger Rätz

In Darmstadt baute er ein Jugendhaus für bildungsorientierte Jugendliche in einem Brennpunktviertel auf und leitete dieses fünf Jahre lang. Das Projekt war insbesondere wegen der Partizipation der Jugendlichen erfolgreich und wurde vom Land Hessen ausgezeichnet.

Sechs Jahre lang war Rätz anschließend in der Bereichsleitung des Internationalen Bundes tätig, wo er sich auf die Jugendberufshilfe und die Jugendsozialarbeit konzentrierte und konzeptionell die Schulsozialarbeit ähnlich dem Konzept zur Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) umsetzte und steuerte.

In Miltenberg freut er sich auf eine interessante Aufgabe im Spannungsfeld von Prävention und Schutzauftrag. Rätz legt großen Wert auf gute Netzwerkarbeit, wobei die ersten Wochen ganz dem Kennenlernen der Teams und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus gelten. Sein erster Eindruck vom neuen Job ist positiv: „Ich bin hier sehr freundlich empfangen worden und erfahre viel Unterstützung im Landratsamt.“

red

Gesunde Mitarbeiter - Gesunde Unternehmen?!

Aktuelles aus der Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg

Die Frage "Gesunde Mitarbeiter - Gesunde Unternehmen?!" wird am Samstag, 29. Oktober, von 10 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum in Elsenfeld erörtert.

Veranstalter ist die Gesundheitsregion^{plus}.

Ziel ist die Information zur Einführung, Umsetzung und Finanzierung von betrieblichem Gesundheitsmanagement und betrieblicher Gesundheitsförderung. Die Zielgruppen sind kleine und mittelständische Unternehmen (unter anderem Handwerksbetriebe, Dienstleister), Verwaltungen und Einrichtungen des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens (Kindertageseinrichtungen, Pflegeheime- und -dienste, Schulen).

Judith Seidel, Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus}, machte bei einem Treffen deutlich, dass die wesentliche Voraussetzung für eine langfristige und erfolgreiche Einführung und Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Akzeptanz von Führungskräften wie auch von Mitarbeitenden gegeben sein muss.



Daher wolle man bei der Veranstaltung bewusst neben Wirtschaftsvertretern und Kammern auch Gewerkschaften, Personalräte, Mitarbeitervertretungen und Mitarbeitende ansprechen.

Um gute, konkrete und praktikable Praxisbeispiele aufzuzeigen, stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung praktische Workshops. Zudem haben Besucher die Möglichkeit, sich an Infoständen zu

informieren. Moderiert wird die Veranstaltung von Patricia Appel, die neben ihrer Tätigkeit als Ärztin auch mit der Konzeption und Leitung eines Projektes zum Thema "psychische Gesundheit am Arbeitsplatz" für den Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber tätig war. Prof. Dr. phil. Stephan Gronwald von der Technischen Hochschule Deggendorf konnte für einen fachlichen Impulsvortrag gewonnen werden und der Kabarettist Felix Gaudo wird versuchen, humorvoll die Frage "Gesunde Mitarbeiter - gesunde Unternehmen?!" zu beantworten. sei



Mehr Infos: www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de. Beachten sie auch unsere Terminhinweise auf Seite 11.

Sprachvermittler und -vermittlerinnen gesucht

Hilfe für nicht deutsch Sprechende

Im Herbst 2014 übernahm der Verein "Frauen für Frauen" die Trägerschaft und Organisation des Sprachvermittler/-innendienstes für den Landkreis Miltenberg.

Die Einsatzfelder der Sprachvermittler/-innen sind Schulen, Kindertageseinrichtungen, Beratungseinrichtungen im erzieherisch-pädagogischen Dienst und Dienste des Jugendamts im Landkreis. Für diese Institutionen ist die Inanspruchnahme des Dienstes kostenlos, der Sprachvermittler / die Sprachvermittlerin bekommt eine Aufwandsentschädigung.

Der Verein konnte für das Aufgabenfeld zwei Personen anstellen. In enger Kooperation mit dem Landratsamt, stellvertretend mit Stefan Adams, wurde zu Projektbeginn der Sprach- und Kulturvermittlungsdienst in Aschaffenburg besucht.

In Anlehnung an die gesammelten Ideen wurden ein Logo entwickelt, die Inhalte des Flyers besprochen und das Vertragswesen für den reibungslosen Ablauf vorbereitet. Insgesamt 257 Anfragen kamen bei den Projektleiterinnen bis Mitte Juni 2016 an. Besonders häufig nutzten Schulen, Landratsamt, Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Caritas und Kindergärten im gesamten Landkreis das Angebot.

Obwohl die Sprachvermittlerkartei 41 Personen mit 21 Sprachen umfasst, werden noch Sprachvermittler/-innen gesucht – besonders in ungarisch, bulgarisch, farsi, dari, italienisch, rumänisch, persisch, thailändisch, urdu, paschtu und albanisch. Einmal im Jahr findet eine Schulung für die Sprachvermittler/-innen statt. Die nächste Mal im Herbst 2016. ad



Info: Interessierte (Mindestalter 18 Jahre, deutsch und mindestens eine Fremdsprache fließend) können sich an die Projektleiterinnen S. Buhleier, S. Fuchs wenden: Mobil: 0176- 31799241 oder E-Mail: fff-erlenbach@web.de



Die Beratungsstelle informiert:

Neuer Vorstand gewählt

In der Kuratoriumssitzung der zwölf Trägereinrichtungen der BSA wurde am 23. Juni ein neues Vorstandsteam gewählt.

Vorsitzender wurde Heinrich Almritter, Geschäftsführer des Caritasverbandes im Landkreis. Seine Stellvertreterin ist die Leiterin des Elisabethenstiftes Großheubach, Gisela Zöller. Die Geschäftsführende Stelle übernimmt das Bayerische Rote Kreuz, vertreten durch Kreisgeschäftsführer Edwin Pfeifer. Sozialamtsleiter Manfred Vill, der als Vertreter des Landratsamtes an den Sitzungen teilnimmt, bedankte sich im Namen des Landrats beim bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit, die ihresgleichen sucht. Seit 2012 war Edwin Pfeifer



von links: Edwin Pfeifer, Elisabeth Zöller und Heinrich Almritter

Vorsitzender, Stellvertreter war Elmar Miksche. Das operative Geschäft übernahm Heinrich Almritter mit dem Caritasverband als geschäftsführende Stelle. Vill würdigte das große Engagement und das diplomatische Geschick des Leitungsteams.

Langjährige Mitarbeiterin verabschiedet

Ein Einschnitt in die Beratungsstelle entsteht durch das Ausscheiden der langjährigen Mitarbeiterin Christa Buchschmid. Sie leitete das Projekt "Vorlesepatte" und organisierte acht Grundschulungen, an denen 120 Personen teilnahmen. Auf Wunsch wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Einsatzstellen vermittelt und regelmäßig begleitet. Buchschmid war ab 2009 zunächst als Ehrenamtliche in der Beratungsstelle aktiv, bevor sie als Mitarbeiterin weitere Projekte übernahm. Die letzte Koordinationstätigkeit war die Organisation der Fotoausstellung "Älterwerden im Landkreis Miltenberg" gemeinsam mit dem Fotoclub Miltenberg.

r-r



Von links: Heinrich Almritter, Christa Buchschmid und Edwin Pfeifer

Veranstaltungshinweise:

Schulung "Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz"

Die 40-stündige Schulung richtet sich an Interessierte, die sich ehrenamtlich für Menschen mit Demenz engagieren wollen, etwa in Betreuungsgruppen oder mit häuslicher Betreuung. Im Kurs wird Basiswissen im Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt:

1./8./15./29. Oktober sowie 5./12. November 2016 an sechs Samstagen von 9 bis 14 Uhr im BRK Kreisverband Miltenberg-Obernburg, Römerstr. 93, 63785 Obernburg

Kurs "Häusliche Pflege"

Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige und vermittelt Pflegetipps und Verhaltensweisen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen.

Der nächste Kurs findet an drei Samstagen am 22./29. Oktober und 5. November 2016 von 8.30 bis 14.30 Uhr im Franziskushaus, Hauptstr. 60 in Miltenberg statt. Für die Teilnehmer entstehen keine Kosten.



Anmeldung und Informationen zu den Kursen:

Miltenberg

Brückenstraße 19

Tel.: 09371 6694920

Sprechzeiten: montags 10 - 12 Uhr,

dienstags 15 - 17 Uhr und donnerstags 9 - 11 Uhr

E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de; Internet: www.seniorenberatung-mil.de; www.bd-untermain.de

Erlenbach

Bahnstraße 22

Tel.: 09372 9400075

Sprechzeit: mittwochs 9 - 12 Uhr

Stadtprozelten

Hauptstraße 131

Sprechzeit: donnerstags 14 - 16 Uhr,

14-tägig, nur nach Vereinbarung

unter Tel.: 09371 6694920

Kleinanzeigen online aufgeben

Neu
+ super
einfach!

schaufenster
Die besten Seiten der Region

wochenblatt
Die besten Seiten der Region

Liffaß-Säule

unter „anzeigen.meine-news.de“

meine-news.de
mitteilen & erleben

Jugendkulturpreis Kunst



Die Preisverleihung des Jugendkulturpreises fand in der Frankenhalle Erlenbach mit rund 400 Gästen statt.

Die Preisträger der Kategorien Zeichnen/Malen, Plastisches Gestalten, Projektarbeit Zeichnen/Malen, Projektarbeit Plastisches Gestalten und Computerkunst/Fotografie/Kurzfilm kamen aus vier Altersgruppen. Die Werke der Preisträger wurden im hinteren Teil der Frankenhalle ausgestellt und mit regem Interesse betrachtet. Neben den jeweiligen ersten bis dritten Preisen wurde den Kategorie Siegern zu der Urkunde jeweils eine Medaille mit einem Kunstnetzraben überreicht.

ff

Musikalische Völkerverständigung im Landkreis Miltenberg

11. Internationaler Chorwettbewerb in Elsenfeld

Vom 14. bis 17. Juli waren sechs Chöre aus Serbien, Dänemark, Irland, Portugal, Kolumbien und von den Philippinen zu Gast im Landkreis Miltenberg.



Diesjähriger Sieger: der kolumbianische Chor Coro Universidad Autónoma de Bucaramanga – UNAB Colombia

Gemeinsam mit den gastgebenden Chören aus den Gemeinden Großwallstadt, Obernburg, Kleinheubach, Schneeberg, Sulzbach und Umpfenbach wurde herausragende Chormusik geboten und Völkerverständigung gelebt. Publikum und Experten waren sich in der Wahl eines Siegers einig: der kolumbianische Chor gewann sowohl Kategorie A als auch Kategorie B und den Sonderpreis, den bayerischen Löwen, gestiftet vom Schirmherrn, dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer.

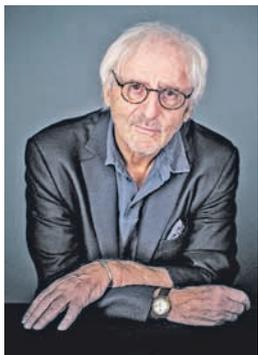
Am Ende war aber das Ergebnis des Wettbewerbs nur ein Teil des großen Ganzen, und die Freude des gemeinsamen Singens stand stetig im Vordergrund.

Ergebnisse Kategorie A: 1. Kolumbien, 24 Punkte, Golddiplom; 2. Serbien, 23,5 Punkte, Golddiplom; 3. Dänemark, 22 Punkte, Silberdiplom; 4. Portugal, 20,5 Punkte, Bronzediplom; 5. Philippinen, 19 Punkte, Bronzediplom; 6. Irland, 16,5 Punkte, Bronzediplom.

Ergebnisse Kategorie B: 1. Kolumbien 221 Stimmen; 2. Dänemark 133 Stimmen; 3. Irland 95 Stimmen; 4. Serbien 68 Stimmen; 5. Philippinen 62 Stimmen; 6. Portugal 56 Stimmen.

ff

Kulturelle Vielfalt im Kulturwochenherbst 2016



Der Kulturwochenherbst hält wieder vielseitige Möglichkeiten bereit.

Konzertgänger wie Kunstinteressierte werden auf ihre Kosten kommen. Die Auftaktveranstaltung, ein Orgelkonzert am 25. September in Sulzbach, lädt zum musikalischen Genuss und gibt einen Vorgeschmack auf die hohe Qualität der folgenden Veranstaltungen.

Günther Maria Halmer

Das Shakespeare-Jahr wird mit einem Konzert am 6. November in Amorbach thematisiert, wenn herausragende junge Solisten ihr Können an Madrigalen und Consort-Musik der Shakespearezeit beweisen.

Freunde des Jazz und der Weltmusik kommen auf ihre Kosten, wenn Peter Linhart und Christof Sängler im Alten Rathaus Miltenberg spielen und Rüdiger Oppermann mit seinem Klangwelten-Festival zum 30-jährigen Jubiläum in Elsenfeld auftritt.

Die musikalische Lesung mit Günther Maria Halmer, bekannt aus dem Fernsehen, und dem Duo Tedesco wird nicht nur eingefleischte Kishon-Fans begeistern, wenn Halmer Eugen Roth und Ephraim Kishon liest. Der Schauspieler und Sänger Heinz Rühmann ist noch immer bekannt,



"Die kleine Zauberflöte"



Klangwelten / Foto: Ellen Schmauss

nicht zuletzt durch "Die Feuerzangenbowle": An einem Abend werden er und seine Geschichten und Lieder wieder lebendig. Die Kinder kommen mit der Kinderoper "Die kleine Zauberflöte" auf ihre Kosten.

ff

VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain - www.bayerischer-untermain.de

Sa., 22. Oktober, Aschaffenburg Stadthalle – **Regionaler Familienkongress**

Zum zweiten Mal findet am Bayerischen Untermain ein Regionaler Familienkongress statt.

So., 10. Oktober, Kleinwallstadt – **17. Regionaler Apfelmarkt**

Es ist wieder soweit - Kleinwallstadt steht an diesem Tag ganz im Zeichen des Apfels: Danziger Kantapfel, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Baumanns Renette - alles regionale Apfelsorten.

Sa., 13. August - 21. August – **14. Tage der Industriekultur Rhein-Main 2016**
- Region Bayerischer Untermain

ZENTEC - www.zentec.de

Seminar für Gründerinnen

Erfolgreich gründen - von der Idee bis zur Finanzierung!

Di., 25. Oktober, 9 Uhr, Großwallstadt Zentec – **Seminar „Erfolgreich gründen**

- von der Idee bis zur Finanzierung!“ Eine erste Orientierung speziell für Gründerinnen.

Beratung und Information für Technologie-Gründer/innen:

Nächste Seminartermine: 6. Oktober, 10. November

Beratung und Information: Unternehmersprechtage

21. September, 19. Oktober

Unterwegs im Geo-Naturpark - www.geo-naturpark.de

Sa., 30. Juli, 14 Uhr, Großostheim – **Obstbaum-Sommerschnittkurs**

So., 31. Juli, 14 Uhr, Buchen – **Wanderung „Von sagenhaften Quellen und urigen Kelten“**

So., 31. Juli, 15 Uhr, Amorbach/Geopark Informationszentrum – **Rundgang Mühlen in Amorbach**

Viele weitere tolle und spannende Angebote finden Sie im Internet.

Landkreis Miltenberg - www.landkreis-miltenberg.de

Kultur

So., 9. Oktober, 18.30 Uhr, Altes Rathaus Miltenberg – **Jazzkonzert Art of the Duo - mit Christof Sängler und Peter Linhart**

Fr., 21. Oktober, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Musikalische Lesung - Günther Maria Halmer und Duo Tedesco**

Sa., 12. November, 19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche Miltenberg – **Chor- und Orchesterkonzert**

Sa., 19. November, 19 Uhr, Frankenhalle Erlenbach – **Heinz Rühmann-Abend - „Jawoll, meine Herrn“**

Do., 24. November, 20 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Klangwelten - Festival der Weltmusik**

So., 4. Dezember, 16 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld – **Kinderoper „Die kleine Zauberflöte“** – Wolfgang Amadeus Mozart

Sport

So. 11. September – **11. Offizieller Lauftag im Landkreis Miltenberg - Infos unter www.lauftag.de und in der aktuellen Tagespresse**

Vorschau

Fr. 25. November – **Tag des Sports -**

Infos unter www.tag-des-sports.net und in der aktuellen Tagespresse

Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagespresse beachten.

Impressum

Herausgeber: Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © **newsverlag**
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Stefan Adams (ad), Karlheinz Betz (be), Birgit Dacho (dac), Brigitte Duffeck (du), Juliana Fleischmann (fl), Ruth Heim (hei), Claudia Joos (jo), Dr. Jürgen Jung (ju), Roman Kempf (ke), Martina Königfeld (kö), Ulrich Müller (mü), Dr. Susanne Reysen (rey), Wolfgang Röcklein (rö), Gerald Rosel (ro), Antje Roth-Rau (r-r), Judith Seidel (sei), Markus Seibel (se), Philipp Wollbeck (wol), Andreas Wosnik (wo)

Bildquellen:

Seite 1: Hornisse - F. Steinmann/piclease; Hornissennest - E.Thielscher/piclease; Gemeine Wespe: T. Klieber/piclease; S. 7, Gartentipp: Naturdenkmal_Winter-Linde_bei_Riesa_C_by_A-ROLOFF, pixabay, cling communication



Ehrenamtskarte kommt

Einführung wird zeitnah umgesetzt

Der Landkreis Miltenberg wird zeitnah die Einführung der Ehrenamtskarte als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements vorantreiben. Für die Umsetzung sowie die Akquise von Akzeptanzpartnern wurde Martina Königsfeld eingestellt.

Ob vergünstigter Eintritt in Freizeitparks oder Rabatt auf den Kaufpreis - mittlerweile machen überregional rund 30 Unternehmen, Händler, Shops und Marken mit. Vergünstigungen wie etwa bei Eintrittspreisen staatlicher Einrichtungen wie Museen, Burgen, Schlösser und der Schifffahrt oder beim Besuch von Kultur- und Freizeiteinrichtungen (Theater, Freizeitpark) und noch vieles mehr ist möglich.

An dieser Stelle soll hier aber noch nicht alles verraten werden. Auch für die ersten Verleihungen wird es einen ganz besonderen Rahmen geben. Bleiben Sie gespannt und engagieren Sie sich weiterhin so toll wie bisher.



Martina Königsfeld

Wenn Sie sich engagieren möchten oder jemanden kennen, der sich in großartiger Art und Weise ehrenamtlich engagiert, dann finden Sie in



Martina Königsfeld eine Ansprechpartnerin: Telefon: 09371 501-202, E-Mail: martina.koenigsfeld@lra-mil.de. Fühlen Sie sich geehrt: Die Bayerische Ehrenamtskarte drückt die Wertschätzung für Ihren täglichen Einsatz im Ehrenamt aus, der besonders anerkannt und belohnt werden soll.

11. Lauftag

Volks- und Straßenläufe auf befestigten Wegen in wunderschöner Landschaft:

- Volksbanken-Raiffeisenbanken-Halbmarathon
- Zehn-Kilometer-Lauf
- 3,4-Kilometer-Jedermann-Lauf
- 1200-Meter-Lauf für Schülerinnen

Mitmachen am Sonntag, 11. September 2016. Gestartet wird an der Untermain-Halle Elsenfeld.

 Alle Informationen sowie Anmeldeformulare unter www.Lauftag.de und unter www.facebook.com/Lauftag



SV Erlenbach holt den Landkreispokal 2016

Bayernligist SV Erlenbach holte auf dem Sportgelände der Sportfreunde Hausen mit einem knappen 4:3-Erfolg im Elfmeterschießen gegen den Landesligisten TuS Röllbach bereits zum zehnten Mal den Landkreispokal.

Vor rund 500 Zuschauern entwickelte sich über weite Strecken ein von der Taktik bestimmtes Spiel, in dem beide Teams nur wenige Torszenen zuließen. Nach einer rund 20-minütigen Unterbrechung wegen Starkregens ging es in das Elfmeterschießen, wo der SV Erlenbach das bessere Ende für sich hatte.

Landrat Jens Marco Scherf lobte den Einsatz beider Teams und die umsichtige Leitung von Schiedsrichter Marquart mit seinen Assistenten. Er übergab den Landkreispokal an den Spielführer des SV Erlenbach, Giulio Fiordellisi, der unterlegene TuS Röllbach bekam einen Spielball. Philipp Ehni, Vorstandsmitglied der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, überreichte den beiden Teams einen Scheck für die Mannschaftskasse.

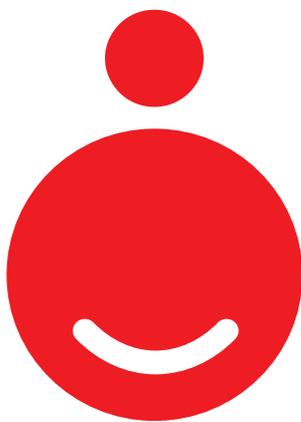
Thorsten Schork, Sportreferent des Landkreises Miltenberg, hatte mit seinem Team das Finale wieder bestens organisiert, die Sportfreunde Hausen sorgten für einen reibungslosen Ablauf. red



Landrat Jens Marco Scherf übergab den Landkreispokal an den Spielführer des SV Erlenbach, Giulio Fiordellisi.



Lächeln ist einfach.



www.s-mil.de/privatkredit

Wenn einem der Finanzpartner spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.



Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Miltenberg-Obernburg